

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
der Stadt Gronau mbH (WTG)**

Wirtschaftsplan



Wirtschaftsplan der WTG mbH 2020

- 1. Erläuterungen**
- 2. Erfolgsplan -- Kosten und Erlöse 2020**
- 3. Investitionsplan 2020 – 2021**
- 4. Finanzplan 2020 – 2024**
- 5. Stellenplan 2020**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Erlöse 2020:

zu Mieterlöse WZG: Die Mieterlössituation im WZG ist vorsichtig kalkuliert: es wurden nur bereits geschlossene Mietverträge berücksichtigt.

zu Besprechungsräume WZG: Es wurden nur diejenigen Nutzungen berücksichtigt, die sich vertraglich für eine längere Nutzungsdauer gebunden haben.

zu Sonstige Erlöse WTG: Es wurden die Erlöse aus der FIDA – Finde deine Ausbildung eingeplant.

zu Sonstige Erlöse WZG: Es wurde ein 50%iger Zuschuss zu den Lohnkosten des Hausmeistergehilfen eingeplant.

Kosten 2020:

zu Instandhaltung: Hier werden allgemeine Instandhaltungskosten für das Gebäude geschätzt.

zu Raumkosten, fremd: Die Raumkosten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Positionen: Grundbesitzabgaben und –steuern, Gebäudeversicherung, Energiekosten, Reinigungskosten sowie vorgeschriebene Wartungskosten. Die entsprechenden Gegenpositionen auf der Erlösseite sind in den Positionen Nebenkostenpauschale sowie Nebenkosten nach Abrechnung, die entsprechend der durchschnittlichen Vermietungsquote geschätzt wurden.

zu Werbe-/ Messekosten: Es wurden Kosten für Unternehmerfrühstücke- und Abende, ein allg. Werbebudget, die FIDA veranschlagt.

zu Fremdleistungen: Es werden die Kosten für die extern geleisteten Buchführungsarbeiten erfasst.

zu Mietausfallwagnis: Es wurden pauschal 10% der Nettokaltmiete angesetzt.

Erlöse 2020

Erlösposition	Wifö (KS 10)		WZG (KS 20)		Gesamt	
	Plan		Plan		Plan	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Mieten, Pachten			289.697 €	357.502 €	289.697 €	357.502 €
Servicekosten			4.365 €	2.710 €	4.365 €	2.710 €
Nebenkosten, pauschal			103.769 €	93.246 €	103.769 €	93.246 €
Nebenkosten, n. Abrechnung			20.000 €	35.000 €	20.000 €	35.000 €
Domiziladressen			2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
Kommunikationseinrichtung			5.200 €	3.420 €	5.200 €	3.420 €
Besprechungsräume			9.700 €	3.335 €	9.700 €	3.335 €
sonst. Erlöse	- €	17.500 €	6.605 €	23.667 €	6.605 €	41.167 €
Betriebskostenzuschuß	- €	316.964 €	- €	119.278 €	- €	436.242 €
Gesamtsumme	- €	334.464 €	441.836 €	521.380 €	441.836 €	975.122 €

Kosten 2020

Kostenposition	Wifö (KS 10)		WZG (KS 20)		Gesamt	
	Plan		Plan		Plan	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Personalkosten	110.386 €	190.259 €	158.411 €	178.379 €	268.797 €	368.638 €
Abschreibungen	500 €	1.000 €	76.000 €	70.000 €	76.500 €	71.000 €
Betriebs-/Verwaltungskosten	3.000 €	3.000 €	1.800 €	1.800 €	4.800 €	4.800 €
Instandhaltung, Unterhalt	2.000 €	5.000 €	150.000 €	125.000 €	152.000 €	130.000 €
Raumkosten			11.000 €	9.000 €	11.000 €	9.000 €
Raumkosten, fremd			170.000 €	150.000 €	170.000 €	150.000 €
Kommunikationskosten	1.000 €	7.500 €	7.500 €	7.500 €	8.500 €	15.000 €
Zinsen			50.822 €	38.794 €	50.822 €	38.794 €
Mieten f. Einrichtungen	2.520 €	1.460 €	4.900 €	5.640 €	7.420 €	7.100 €
Versicherungen, Beiträge	5.220 €	6.304 €	2.898 €	2.132 €	8.118 €	8.436 €
Werbe-/Messekosten	20.000 €	62.957 €	1.500 €	2.000 €	21.500 €	64.957 €
Reisekosten	2.500 €	4.000 €	500 €	1.000 €	3.000 €	5.000 €
Fortbildungskosten	1.500 €	4.000 €	3.500 €	4.000 €	5.000 €	8.000 €
Sitzungsgelder, Bewirtung	4.000 €	4.500 €	1.000 €	1.000 €	5.000 €	5.500 €
Abschl-/Prüf-/Beratungsk.	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	20.000 €	20.000 €
sonst. Kosten		5.000 €	2.000 €	- €	2.000 €	5.000 €
Fremdleistungen	4.000 €	3.000 €	4.500 €	3.000 €	8.500 €	6.000 €
Mietausfallwagnis			28.970 €	29.792 €	28.970 €	29.792 €
Kfz- Kosten	6.000 €	6.484 €	- €	1.621 €	6.000 €	8.105 €
Brandschutz			350.000 €	- €	350.000 €	- €
Machbarkeitsstudie Hotel		20.000 €	- €	- €	- €	20.000 €
Gesamtsumme	172.626 €	334.464 €	1.035.301 €	640.658 €	1.207.927 €	975.122 €
	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Investitionsplan 2020

Anlagevermögen	2020	2021
	in €	in €
Wifö (KS 10)		
Server	15.000,00 €	
Möbel WTG	20.000,00 €	
PC	1.000,00 €	
Cobra Upgrade	5.000,00 €	
GWGs	2.500,00 €	2.500,00 €
Summe	43.500,00 €	
WZG (KS 20)		
Ausbau Forum 2. OG		150.000,00 €
Umsetzung Brandschutzkonzept	200.000,00 €	150.000,00 €
Heizung	250.000,00 €	
GWGs	5.000,00 €	5.000,00 €
Summe	455.000,00 €	305.000,00 €
Summe	498.500,00 €	305.000,00 €

Finanzplan 2020 - 2024

Erlösposition	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	538.880	520.000	520.000	520.000	520.000
sonst. Erlöse (IGS 2022)	0	0	100.000	0	0
Summe Einzahlungen	538.880	520.000	620.000	520.000	520.000
Kostenposition	2020	2021	2022	2023	2024
Personalkosten	368.638	376.011	383.531	391.201	399.026
Abschreibungen	71.000	76.500	75.000	75.000	75.000
Abschreibung Brandschutzmaßnahmen	0	20.000	35.000	35.000	35.000
Abschreibung Heizung	0	16.667	16.667	16.667	16.667
Zinsen	38.794	50.822	46.563	40.534	34.167
Zinsen Brandschutzmaßnahmen	0	2.000	3.500	3.500	3.500
Zinsen Heizung	0	2.500	2.500	2.500	2.500
Avalzinsen	0	2.250	2.250	2.250	2.250
sonst. betriebl. Kosten	496.690	495.000	650.000	475.000	475.000
<u>zahlungswirksame Korrekturen:</u>					
Investitionen	498.500	305.000	50.000	50.000	50.000
./. Abschreibungen Gebäude	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000
Tilgung Darlehen Gebäude	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
./. Abschreibung Brandschutzmaßnahmen	0	-20.000	-35.000	-35.000	-35.000
Tilgung Darlehen Brandschutzmaßnahmen	0	35.000	35.000	35.000	35.000
./. Abschreibung Heizung	0	-16.667	-16.667	-16.667	-16.667
Tilgung Darlehen Heizung	0	25.000	25.000	25.000	25.000
Summe Auszahlungen	1.536.622	1.433.083	1.336.344	1.162.985	1.164.443
Saldo	2020	2021	2022	2023	2024
Summe Einzahlungen	538.880	520.000	620.000	520.000	520.000
Summe Auszahlungen	1.536.622	1.433.083	1.336.344	1.162.985	1.164.443
Saldo vor Zuschüsse	-997.742	-913.083	-716.344	-642.985	-644.443
<u>Stadt Gronau</u>					
Betriebskostenzuschuss	436.242	521.749	595.011	521.652	523.110
Investitionszuschuss	111.500	155.000	50.000	50.000	50.000
Liquiditätszuschuss	0	86.333	71.333	71.333	71.333
Gesamtzuschuss Stadt Gronau	547.742	763.083	716.344	642.985	644.443
Fremdfinanzierung	450.000	150.000	0	0	0
Finanzierungssaldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

nachrichtlich:

Erhaltene Fördermittel des Bundes in 2019 erhalten
 Erhaltene Liquiditätshilfe Stadt Gronau im Jahr 2019*

300.000,00
 450.000,00

* vollständige Rückzahlung in Oktober 2019

Stellenplan 2020

Geschäftsbereich	Stellenumfang	Entgeltgruppe
Geschäftsführerin Wifö, WZG	1	pauschal
Sekretariat Wifö WZG - Servicestelle	1	6*
Buchführung WTG WZG - Servicestelle	0,5	5
Sachbearbeiterin	1	5
Sachbearbeiterin	1	5
Hausmeister WZG	1	6
Hausmeisterhelfer	1	3

nachrichtlich

* für diese Stelle liegt ein Antrag zur Höhergruppierung vor.

Möglichen Mehrkosten sind bei den Personalkosten berücksichtigt.

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
der Stadt Gronau mbH (WTG)**

Jahresabschluss

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2018
- Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
- Anlage 3 Anhang zum 31. Dezember 2018
- Anlage 4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018
- Anlage 5 Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HgrG gemäß IDW PS 720
- Anlage 6 Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.560,00	2.757,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.750.733,55	1.780.235,91
2. technische Anlagen und Maschinen	57.274,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.351,00	36.452,87
	1.841.358,55	1.816.688,78
	1.842.918,55	1.819.446,69
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.207,24	4.403,22
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	5.386,85	181.331,45
3. sonstige Vermögensgegenstände	25.175,80	78.007,85
	47.769,89	263.742,52
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	837.385,21	1.510.978,60
	885.155,10	1.774.721,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	900,00	25.147,07
	2.728.973,65	3.619.314,88

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.900,00	25.900,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	507.178,47	507.178,47
III. Gewinnvortrag	1.530.038,82	628.392,15
IV. Jahresüberschuss	-898.020,82	901.646,67
	1.165.096,47	2.063.117,29
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	74.533,55	217.323,32
	74.533,55	217.323,32
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.098.307,71	1.230.940,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.792,26	91.862,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	276.295,99	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten,	13.947,67	16.071,53
	1.489.343,63	1.338.874,27
	2.728.973,65	3.619.314,88

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG)
Gronau (Westf.)**

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	467.510,67	535.225,73
2. sonstige betriebliche Erträge	48.727,34	1.648.337,92
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-150.420,97	-340.423,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-708.659,21	-210.021,50
	-859.080,18	-550.444,85
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-253.097,79	-263.304,02
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-40.928,22	-51.644,44
	-294.026,01	-314.948,46
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.229,12	-76.487,89
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-140.044,80	-281.458,56
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,43	0,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52.856,87	-58.577,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22,28	-0,07
10. Ergebnis nach Steuern	-898.020,82	901.646,67
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss	-898.020,82	901.646,67

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau

Anhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG) hat ihren Sitz in Gronau (Westf.) und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Coesfeld (HR B Reg.Nr. 5680).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss ist gemäß Satzung i.V.m. § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Regelungen der aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungs-

dauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 150; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 50 Jahre) bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des

Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher **Aufbewahrungspflichten** für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurden eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von 5,5 Jahren und voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen von 1 % p.a. zugrunde gelegt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zinsrisiken wurden Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Soweit die Voraussetzungen für Bewertungseinheiten mit den jeweiligen Grundgeschäften nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden aufgrund der Ertragsteuerbefreiung der Gesellschaft nicht gebildet.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im folgenden Anlagenspiegel dargestellt. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2018
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.445,80	0,00	628,00	0,00	9.817,80
	10.445,80	0,00	628,00	0,00	9.817,80
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.030.394,99	10.395,10	44.249,21	64.739,44	3.061.280,32
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	72.036,90	14.279,00	42.201,90	99.959,80
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.528,11	23.619,48	72.791,94	-106.941,34	47.414,31
	3.233.923,10	106.051,48	131.320,15	-0,00	3.208.654,43
	3.244.368,90	106.051,48	131.948,15	-0,00	3.218.472,23

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€	€	€	€	€
7.687,89	1.196,91	627,00	0,00	8.257,80	1.560,00	2.757,91
7.687,89	1.196,91	627,00	0,00	8.257,80	1.560,00	2.757,91
1.250.159,08	59.613,91	44.241,71	44.979,49	1.310.510,77	1.750.733,55	1.780.235,91
0,00	482,90	0,00	42.202,90	42.685,80	57.274,00	0,00
167.075,24	6.935,40	72.764,94	-87.182,39	101.245,70	33.351,00	36.452,87
1.417.234,32	67.032,21	117.006,65	0,00	1.454.442,27	1.841.358,55	1.816.688,78
1.424.922,21	68.229,12	117.633,65	0,00	1.462.700,07	1.842.918,55	1.819.446,69

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen gegen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von T€ 5.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt € 25.900,00.

Der Gewinnvortrag stammt aus den Jahren 2008 und 2009 und betrifft gegenüber den Planansätzen in geringerer Höhe benötigte Betriebskostenzuschüsse, die für größere Reparaturen und erwartete Mietausfälle vorgesehen waren. Lt. Gesellschaftsvertrag sind diese Mittel der Gesellschaft zur Bildung angemessener Rücklagen von der Gesellschafterin belassen worden. Die Mittel sind zur Deckung zukünftiger Fehlbeträge und anstehender Gebäudesanierungen einzusetzen und entsprechend in den Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen.

Die bestehenden Gewinnrücklagen resultieren aus dem Verkauf des IZG Gebäudes und werden zeitnah für die anstehende Gebäudesanierung (Fassade, Keller) eingesetzt. In 2015 sind hierzu T€ 130 entnommen worden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	40	184
Rückstellung für Abschluss und Beratungskosten	20	20
Rückstellung für Urlaubsansprüche	3	9
Übrige Rückstellungen	12	4
	75	217

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Darlehen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von T€ 613 (Vorjahr T€ 635) und über fünf Jahren in Höhe von T€ 346 (Vorjahr T€ 596). Alle anderen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen unverändert zum Vorjahr Ausfallbürgschaften der Gesellschafterin in Höhe von T€ 560. Darüber hinaus hat sich die Gesellschafterin laut dem Gesellschaftsvertrag dazu verpflichtet der Gesellschaft ausreichend liquide Mittel entsprechend dem Wirtschaftsplan zur Verfügung zu stellen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus dem Leistungsverkehr.

IV. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich dabei um außerhalb der Börse gehandelte Zinsswaps. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung von Finanzierungsvorgängen beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Zinssätzen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei Darlehen mit variabler Verzinsung eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.231 einen sogenannten Zinsswap abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2025 und der negative Marktwert des Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2018 T€ 204.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Inland erzielt und gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen auf:

	2018 T€	2017 T€
Mieterlöse (Grundmieten)	323	283
Umlagen Mietnebenkosten	119	117
Dienstleistung für Mieter	26	7
Übrige	0	21
Gewerbeschau	0	107
	468,00	535,00

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erträge für 2017 von T€ 11.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 24 (Vorjahr T€ 0). Erträge aus Zuschüssen von T€ 0 (Vorjahr T€ 1.638) und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten von T€ 0 (Vorjahr T€ 9) sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Erhaltungsaufwendungen für die Gebäudeinstandhaltung in Höhe von T€ 372 (Vorjahr T€ 828)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2018 T€	2017 T€
Fremdleistungen	37	11
Rechts- und Beratungskosten	21	11
Veranstaltungen Wirtschaftsförderung	11	178
Telekommunikation	11	9
Versicherungen	7	8
Wertberichtigung Forderungen	0	32
Übrige	54	32
	141	281

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 16) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von € 1 (Vorjahr € 1).

VI. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

	2018	2017
Angestellte	4	4
gewerbliche Mitarbeiter	1	1
Aushilfen	0	1
Summe	5	6

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2018:

1. Thomas Buß, Gronau, Dipl.- Verwaltungswirt, Geschäftsführer (Vorsitzender)
Vertreter: Hermann Klöpfer, Gronau, Rentner
2. Rainer Reimer, Gronau, Geschäftsführer (Stellvertretender Vorsitzender)
Vertreter: Heiko Nordholt, Gronau, Finanzbeamter
3. Achim Kraan, Gronau, Steuerberater
Vertreter: Sven Gabbe, Gronau, Immobilienberater
4. Hans-Günter Kendzierski, Gronau, Leistellendisponent
Vertreter: Jörg Schepers, Gronau, Landwirt
5. Jens Gabbe, Gronau, Rentner
Vertreter: Rainer Doetkotte, Gronau, Sozialversicherungsfachangestellter (bis 10. April 2018)
Vertreter: Johannes Böcker, Gronau (ab 10. April 2019)
6. Matthias Rövekamp, Gronau (ab 10. April 2019)
Vertreter: Sebastian Laschke, Gronau, Unternehmensberater
7. Werner Bajorath, Gronau, Rentner
Vertreter: Christa Pflegner, Gronau, nicht berufstätig
8. Stefan Nadicksbernd, Gronau, Sparkassenbetriebswirt

- Vertreter: Hermann Meier, Gronau, Rentner
9. Alfons Wommelsdorf, Gronau,
Vertreter: Margot Brügger, Gronau, Schulleiterin
10. Bernd Thyhatmer, Gronau, Sparkassenbetriebswirt
Vertreter: Wilhelm Göcke, Gronau, Schlossermeister
11. Heiko Klaas, Gronau, Fachkraft für Arbeitssicherheit
Vertreter: Corinna Seipel, Gronau, Altenpflegerin
12. Udo Buchholz, Gronau, Pressereferent
Vertreter: Gabriele Drees, Gronau, Lehrerin
13. Suat Dal, Gronau, Angestellter
Vertreter: Robert Brandt, Gronau, nicht berufstätig
14. Rainer Doetkotte, Gronau, Bürgermeister (ab 10. April 2019)
Sonja Jürgens, Gronau, Bürgermeisterin (bis 10. April 2019)
Vertreter: Sandra Cichon, Gronau, 1. Beigeordnete Stadt Gronau

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 4,7.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2018:

Ulrich Helmich, Heek, Geschäftsführer (bis 31.03.2018)

Peter Thegelkamp, Gronau, Geschäftsführer (ab 01.04.2018 bis 31.12.2018)

Katharina Vater, Quakenbrück, Geschäftsführer (ab 01.01.2019)

Die Geschäftsführerbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 20.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
- aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	8	4	4	0
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- aus Wartungsverträgen	9	9	0	0
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- aus sonstigen Verträgen	8	4	4	0
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Summe	26	17	9	0
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten

Da alle Geschäfte mit und zwischen unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Gesamtabschluss der Stadt Gronau (Westf.), einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

Honorar für	T€
Abschlussprüfungsleistungen	6
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	1
Summe	1

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Gesamtabchluss der Stadt Gronau (Westf.), die den Gesamtabchluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen.

Ergebnisverwendungsvorschlag


Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von T€ 898 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG)

Gronau, den 17. Juni 2019



Katharina Vater

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG) (im Folgenden „WTG“) agiert als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau im gesamtwirtschaftlichen Kontext des Kreises Borken und des Landes NRW, dessen Entwicklung sich insgesamt abgeschwächt hat.

Die Wirtschaft des Landes ist 2018 um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen und ist hinter den erwarteten Prognosen zurückgeblieben. Im Jahr 2017 hatte die Wirtschaftskraft um 1,5 Prozent zugelegt. Gründe für die Verlangsamung liegen vor allem im global nachlassenden Wachstum. Weltweite Handelskonflikte und der Brexit sorgen bei Unternehmen für Unsicherheiten und zurückhaltende Investitionen.

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hält die positive Entwicklung lokal wie regional weiter an. In Gronau stieg die Anzahl der SvB von 2017 auf 2018 um 482 Personen auf insgesamt 17.117. Die Zuwächse verteilen sich gleichmäßig auf alle Branchen.

Parallel zu dieser Entwicklung zeigt sich auch die Entwicklung der Arbeitslosenquote. Die landesweite Arbeitslosenquote lag im Jahr 2018 bei 6,8 Prozent. In Gronau ist die Zahl insgesamt nochmals von 1.489 auf 1.437 Personen gesunken und lag damit bei einer Quote von 4,6 Prozent. (Quelle: Agentur für Arbeit, Kreis Borken).

2. Geschäftstätigkeit

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG) wurde am 16. Oktober 1984 gegründet. Alleingesellschafterin der WTG ist die Stadt Gronau. Die Wirtschaftsförderung gehört seit Januar 1996 zu den Aufgaben der Gesellschaft, die bis dahin als Gründerzentrum Gronau firmierte.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist auf die Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt Gronau durch Förderung der Wirtschaft im Sinne einer Verbesserung entsprechend § 5, Abs. 1, Nr. 18 KStG gerichtet. Diese öffentliche Zielsetzung wurde durch die unten genannten Arbeiten der Gesellschaft erfüllt.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit dem 01.04.2018 Herr Peter Thegelkamp. Die Geschäftsführerbefugnis von Herrn Ulrich Helmich endet mit dem 30.03.2018.

Die Gesellschaft ist in zwei Geschäftsbereiche gegliedert:

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
- Wirtschaftszentrum

auf die im Folgenden ausführlich eingegangen wird. In einem weiteren Punkt wird die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilt.

Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung

Die Arbeit des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung umfasste im Jahr 2018 die folgenden Bereiche:

- Grundstücksvergaben bei Unternehmensansiedlungen und -umsiedlungen
- Beratung ansässiger Unternehmen
- regionale Kontaktstelle für das „Beratungsprogramm Wirtschaft“ des Landes NRW
- Zusammenarbeit mit der Kommunal-Verwaltung
- Zusammenarbeit mit überregionalen wirtschaftsfördernden Institutionen
- Messeteilnahme und Informationsveranstaltungen für Unternehmen.

Gemäß § 2, Absatz 2, Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrags hat die WTG die Aufgabe, zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen im Eigentum oder im Verfügungsrecht der Stadt Gronau stehende Gewerbegrundstücke und grundstücksgleiche Rechte im Namen und für Rechnung der Stadt zu veräußern, zu tauschen, zu verpachten und Erbbaurechte einzuräumen. Im Jahr 2018 wurden durch den Aufsichtsrat Gewerbe- und Industriegrundstücke in einer Größe von ca. 14.800 m² vergeben.

Die allgemeine Beratung ansässiger Unternehmen umfasste die Themenbereiche: Unternehmenserweiterung, Unternehmensumsiedlungen, Informationen über einzelbetriebliche Förderung und genehmigungsrechtliche Fragen. Hierbei koordiniert die WTG vor allem bauordnungsrechtliche Fragen mit den zuständigen Fachdiensten für Stadtplanung und Bauordnung.

Die WTG ist regionale Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW. Die Gesellschaft fungiert hierbei als Anlaufstelle für diverse Förderprogramme im Bereich der Beratung. In ihrer Aufgabe koordiniert sie auf regionaler Ebene das Beratungsprogramm und ist mitverantwortlich für die Gewährung von Subventionen an die Unternehmen.

Zur Unterstützung der verschiedenen Aufgaben im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung arbeitete die WTG intensiv mit verschiedenen Institutionen zusammen. Hierzu gehörte u.a. der AIW (Unternehmensverband „Aktive Unternehmen im Westmünsterland e. V.“), der VWE („Verein Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW“) und die WFG (Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken).

Geschäftsbereich Wirtschaftszentrum

Die Arbeit des Geschäftsbereichs Wirtschaftszentrum umfasste im Jahre 2018 folgende Bereiche:

- Vermietung von Büroräumen und Produktionsflächen an Existenzgründer
- Vermarktung der Besprechungsräume
- Existenzgründungsberatungen
- überregionale Zusammenarbeit mit anderen Gründer- und Technologiezentren und dem Gründungsnetzwerk Borken.

Die Mieterstruktur in WZG war 2018 weitgehend konstant: Der durchschnittliche Auslastungsgrad lag im bei 98 % und ist zum Vorjahr mit 91 % leicht gestiegen.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen. Die unterlassenen Instandhaltungen werden als Erhaltungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 171 T€.

4. Personal

Am 31. Dezember 2018 waren in der Gesellschaft mit Auszubildenden 5 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Umwelt

Die Gesellschaft konnte durch den laufenden Austausch von energiesparenden Leuchtmitteln die Stromkosten senken. Mit der Dämmung des Daches und der Installation einer PV-Anlage sind weitere gebäudeenergetische Maßnahmen durchgeführt worden.

6. Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres

Wesentliche Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres sind die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zur Gebäudeinstandhaltung an Fassade, Dach und Kellerschoss.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 890 T€ auf 2.729 T€ vermindert.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen infolge von Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um 24 T€ auf 1.843 T€ gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 176 T€, die sonstigen Vermögensgegenstände um 53 T€ gesunken.

Die flüssigen Mittel hatten sich wegen der Zuschusszahlungen der Stadt Gronau für die Fassadensanierung und noch nicht abgerechnete Baumaßnahmen in den Vorjahren erhöht. Im Berichtsjahr sind die Flüssigen Mittel im Wesentlichen durch Auszahlungen für die Sanierungsmaßnahmen um 674 T€ vermindert.

Die Eigenkapitalquote ist zum Bilanzstichtag von 57 % auf 43 % gesunken.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Instandhaltungen zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Berichtsjahr insbesondere Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen (40 T€; Vorjahr 183 T€), Kosten der Jahresabschlussprüfung und der Rechtsberatung (20 T€; Vorjahr 25 T€), und für Personalkosten (3 T€; Vorjahr 9 T€).

Auf der Passivseite haben sich die im langfristigen Fremdkapital ausgewiesenen Bankdarlehen infolge planmäßiger Tilgungen um 133 € vermindert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind stichtagsbedingt um 283 € gestiegen.

2. Finanzlage

Die liquiden Mittel sind um 674 T€ auf 837 T€ gesunken.

Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus noch über ausreichend Kreditlinien bei den kreditgebenden Banken.

Laut Satzung hat sich die Gesellschafterin verpflichtet, die WTG mit der notwendigen Liquidität für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs und die Leistung des Kapitaldienstes zu versorgen, soweit sich aus dem genehmigten Wirtschaftsplan für das betreffende Geschäftsjahr ein Fehlbetrag ergibt.

Die Gesellschafterin hat diese Liquiditätsausstattungsgarantie bisher dadurch erfüllt, dass sie während des Jahres die Personalausgaben getragen hat und mit der Feststellung des Jahresabschlusses den Unterschiedsbetrag zwischen Personalausgaben und dem entstandenen Jahresfehlbetrag an die Gesellschaft überwiesen hat.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2018 zu jeder Zeit gewährleistet.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 67 T€ auf 468 T€ gesunken. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf die im Vorjahr durchgeführte Industrie- und Gewerbeschau zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1.522 T€ insbesondere durch geringere Zuschusszahlungen des Gesellschafters gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten mit 709 T€ (Vorjahr 210 T€) Aufwendungen für die Instandhaltung und Sanierung der betrieblichen Gebäude.

Die hohen Personal- und Sachkosten im Rahmen der Vermittlungstätigkeit für die Stadt Gronau bei anstehenden Grundstücksverkäufen, Erschließungen und der Ansiedlung von Unternehmen sowie bei der Beratung von Unternehmen im Einzugsbereich der Stadt Gronau in Verwaltungs- und Förderfragen als auch der Ausbau der Beziehungen zu Verbänden und Institutionen, die interessierten Unternehmen Kontakte vermitteln und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes steigern sollen, lassen ein positives Ergebnis des Bereichs: Allgemeine Wirtschaftsförderung nicht zu. Die Aufgabenerledigung wird im Wesentlichen ohne gesondertes Entgelt durchgeführt.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für Veranstaltungen der WTG für den Tag der Ausbildung und für die Industrie- und gewerbeschau.

III. Chancen, Risiken und Ausblick der zukünftigen Entwicklung

1. Chancen und Risiken

Die von der Gesellschafterin gegebene Liquiditätsausstattungsgarantie, die bisher durch den Ausgleich des jährlichen Zuschussbedarfs (Jahresfehlbetrag) erfüllt wurde, ist eine Bestandsgefährdung auch in den Folgejahren nicht erkennbar. Der Fortbestand der Gesellschaft ist jedoch von der Liquiditätsausstattungsgarantie abhängig.

Versicherbare Risiken werden soweit gesetzlich oder durch anderweitige Regelung gefordert und der Abschluss von Versicherungen wirtschaftlich vernünftig ist auf die einschlägigen Versicherer bei Minimierung der Selbstbeteiligung übertragen. Regelmäßige Anpassungsprüfungen sollen wirtschaftlich bedeutende Verluste verhindern helfen.

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich aus der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Gronau zur Durchführung weiterer Veranstaltungen, wie bspw. der Industrie- und Gewerbeschau im Jahr 2017. Ferner besteht weiterhin Bedarf an günstigen Mietflächen für Existenzgründer und Beratungsbedarf in Bezug auf das wachsende Angebot an Förderprogrammen für Unternehmen.

2. **Ausblick**

Nach dem genehmigten Wirtschaftsplan 2019 sind die Mieterlöse und die sonstigen Einnahmen (Zuschüsse) vorsichtig mit 992 T€ angesetzt. Für das Geschäftsjahr ist ferner ein kurzfristiges Darlehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit bis zum Erhalt von Fördermitteln geplant.

Für den Bereich der Wirtschaftsförderung erhofft sich die Gesellschaft einen Anstieg der Nachfrage nach Gewerbegrundstücken und die Ausweitung der Ansiedlung neuer Unternehmen.

Hinsichtlich der anfallenden Beratungs- und Betreuungsaufgaben von Unternehmen und der angeforderten Mitarbeit in Verbänden, Institutionen kann keine exakte Vorausschau und damit auch keine genaue Aussage über die dafür aufzuwendenden Personal- und Sachkosten getroffen werden. Dieser Bereich ist auch bereits durch den Gesellschaftszweck im Wesentlichen definiert und defizitär angelegt.

Für das Gesamtjahr 2019 ist analog dem Jahr 2018 laut unserer Unternehmensplanung kein Betriebskostenzuschuss eingeplant.

3. **Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind**

Über besondere Vorgänge, die nach dem Geschäftsjahresende eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung haben, ist nichts zu berichten.

Gronau, 17.06.2019



Katharina Vater
Geschäftsführerin